

Eckpunkte der neuen Wirkungsorientierung



Christa Rockenbauer-Peirl/Julian Gschnell
Abteilung Innovation, Lokale Entwicklung und
Zusammenarbeit
Wien, 18. Jänner 2022

LEADER- Mehrwert-Indikatoren

- Messen Veränderungen vor und während der LEADER-Projekte oder nachgelagerte Effekte
- Um diese Wirkungen zusammengefasst auf Österreich-Ebene sichtbar zu machen, **hat jede LAG alle Mehrwert-Indikatoren zu verwenden**
- **bei LES-Erstellung muss nichts unternommen werden**, bis auf 3 Ausnahmen
Angabe von Zielwerte freiwillig

Aktionsfeld-Indikatoren bei LES-Erstellung

- Sammlung an Aktionsfeld-Indikatoren (*aus Beilage 1 zur Formatvorlage Kapitel 4*)
= Auswahlmenü
- Faustregel: **Alle passenden Indikatoren wählen – aber nicht mehr!** → keine Maximal oder- Mindestanzahl vorgegeben
- **Verpflichtend** nur die Leitindikatoren:
 - wenn der entsprechende Themenbereich in der LES bearbeitet wird

Individualisierung der Aktionsfeld-Indikatoren

- Formulierung der Indikatoren ist so gewählt, dass sie in der Basisvariante für möglichst viele unterschiedliche Projektarten passen
- die Unterkategorie des Indikators kann auch auf den individuellen Anwendungsfall angepasst werden = „Individualisierung“
- **Wichtig**
 - **dass die Bedeutung des Indikators nicht verändert wird**
 - **Ist „nur“ eine weitere Spezifizierung**
- Warum? Aggregierbarkeit auf Landes- und Bundesebene muss erhalten bleiben

Mehrere Indikatoren zur Messung eines Ziels

- Für bestimmte Entwicklungsziele kann es sinnvoll sein, mehr als einen Indikator zur Wirkungsmessung heranzuziehen
- **Die Indikatoren sind den AF nur indikativ zugeordnet** und zwischen den AF "durchlässig"
 - D.h. ein Indikator, der indikativ in der Sammlung z.B. AF 3 zugeordnet ist, kann auch, wenn passend, zur Wirkungsmessung eines Entwicklungsziels in AF 1 verwendet werden
 - Betrifft auch die AF 5 und 6, arbeiten mit denselben Indikatoren

Zielwerte bei LES-Erstellung

- **Verpflichtende Zielwerte** sind vorgesehen
 - **bei EU-Indikatoren**; der Wert Null ist möglich, sofern dieser EU-Indikator nicht angesprochen wird
 - bei den Indikatoren zu **Smart Village** (Indikator IN1.05/EU-Indikator R.40) und zu **Lokale Agenda 21 Prozessen** (Indikator DK1.01), der Wert Null ist möglich, sofern diese Indikatoren nicht angesprochen werden
 - **bei Leitindikatoren**, sofern sie ausgewählt werden, auf der untersten Ebene
- Keine Angabe von Basiswerten notwendig!

Zielwerte bei LES-Erstellung

- Sofern die Indikatoren nichts Anderes suggerieren (z.B. Anzahl Personen) wird immer die **Anzahl der Projekte erfasst, die einen Beitrag zu dem jeweiligen Indikator leisten**
- Außer den verpflichtenden Zielwerten ist die **Angabe von Zielwerten eine individuelle LAG Entscheidung!**
 - Zielwerte können sinnvoll zur Steuerung der LES sein, insbesondere bei Aktionsfeld-Indikatoren
 - Zielwerte sollen realistisch angegeben werden

Die Erfassung der Indikatoren

- Die Indikatoren werden **grundsätzlich auf Projektebene erfasst**
- Alle Indikatoren, die keinem einzelnen Projekt zugeordnet werden können, sondern die allgemeine LEADER-Arbeit beschreiben, werden über das „**LAG-Management-Projekt**“ **gesammelt erfasst** → **v.a. LEADER Mehrwert**
- Bei der Erfassung in der DFP soll es die Möglichkeit geben, auf die Gesamtindikatorensammlung zuzugreifen
 - Können alle Projektwirkungen erfasst werden, wenn gewünscht

Ausblick



Christa Rockenbauer-Peirl/Julian Gschnell
Abteilung Innovation, Lokale Entwicklung und
Zusammenarbeit
Wien, 18. Jänner 2022

Zentrale Punkte für BMLRT

- Die Anlage 4 verstehen wir als eine **Art Zusammenfassung der LES**
- Bewertung: **Roter Faden, Kohärenz der Strategie, mögliche Fokussierung** soll in komprimierter Form aus Wirkungsorientierung auch hervorgehen

– Kriterium 1, 3.1, und 4.2

		1. → Kohärenz der Strategien in sich/nach innen ¶	Insgesamt 30 Punkte ¶
3.1.-Fokussierung ¶	Maximal 10 Punkte ¶	Kohärenz der lokalen Entwicklungsstrategie (LES). Die Bewertung bezieht sich auf plausible, schlüssige, nachvollziehbare Schlussfolgerungen und den roten Faden verstanden, der sich beginnend bei der Beschreibung der über SWOT, Bedarfe, strategischen Ansatz, angestrebte Resultate und Maßnahmen sollte. ¶	¶
• → Gibt es eine glaubwürdige und nachvollziehbare Fokussierung der LES? ¶ • → Passt die Fokussierung zu einem bestehenden Regionsprofil bzw. ergibt sich durch die Fokussierung ein schlüssiges neues Regionsprofil? ¶ • → Werden die Chancen und Stärken durch eine Fokussierung noch besser aufgegriffen (im Sinne von intelligenter Spezialisierung/Diversifizierung)? ¶ • → Spiegelt sich die Fokussierung in der Auswahl der Indikatoren und festgesetzten Zielwerte wider? ¶ • → Unterstützt die Gestaltung der Auswahlkriterien, Fördersätze und finanzielle Ausstattung die Fokussierung in der Umsetzung? ¶			
• → Stimmt der strategische Ansatz mit der zu erwartenden finanziellen Ausstattung überein? ¶ • → Stimmen die dargestellten Detailbudgets mit den gesetzten Schwerpunkten der LES überein? ¶ • → Passen die Zielwerte der Indikatoren (Wirkungsorientierung) mit den gesetzten Schwerpunkten und der zu erwartenden finanziellen Ausstattung überein? ¶		Maximal 5 Punkte ¶	

Zentrale Punkte für BMLRT

- **Zielwert für EU-Indikatoren:**
 - Werte müssen an EK weitergeleitet werden, gibt „Erfüllungs“-Überprüfung
 - Bitte möglichst realistisch angeben, eher konservativ schätzen
- **Es gibt kein dezidiertes „richtig“ oder „falsch“,** sondern innerhalb der vorgegebenen Regeln individuellen Spielraum für jede LAG in der Ausgestaltung nach den eigenen Bedürfnissen
- **Auch für uns ist es ein neues System!** gibt sicher einen Lernprozess
- Es gibt auch immer noch die **Regionsgespräche und Feedbackschleife mit Verbesserungsmöglichkeit!**

Viel Erfolg uns allen!



Christa Rockenbauer-Peirl
Innovation, Lokale Entwicklung und Zusammenarbeit
Christa.rockenbauer@bmlrt.gv.at